Die Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **5 (1896)**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler.

Von Prof. Dr. **J. R. Rahn.**

Der für diese Aufzeichnungen pro 1896 eröffnete Kredit von Fr. 2000. —, wozu noch ein Beitrag seitens der „Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler“ in der Höhe von Fr. 330. 90, sowie Fr. 19. 10 Zins von der Leihkasse der Stadt Zürich kommen, wurde ausschliesslich für die Veröffentlichung der „mittelalterlichen Architektur- und Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau“ verwendet.

Es sind im Laufe des Berichtsjahres 9½ Bogen, die pag. 41 bis 192, zur Ausgabe gelangt. Auf die bescheidene Summe von Fr. 241. 45 blieben die Auslagen für Reisen, Aufnahmen und Ausführung der Zeichnungen beschränkt. Der hiemit Beauftragte ist Herr Architekt Otto Schmid von Diessenhofen, d. Z. in Zürich gewesen, der sich als tüchtiger Zeichner, sowie gewandt und zuverlässig bei der Aufnahme der ihm zugewiesenen Objekte bewährte. Für Illustration wurden 64 Clichés beschafft, die sammt und sonders thurgauische Monumente darstellen.

Die Ausgaben verteilen sich wie folgt:

Für Illustrationen	Fr.	679. 35
Reisen, Aufnahmen und Ausführung von Zeichnungen	„	241. 45
Druckarbeiten	„	1,425. —
Verschiedenes	„	4. 20
Total	Fr.	2,350. —

Die unerwartet grosse Ausbeute teilweise sehr wertvoller Materialien, welche die nun allbereits im vierten Jahre unternommenen Studienreisen durch den Thurgau erbrachten, lässt vermuten, dass

das Werk, wofern die für dasselbe bewilligten Zuschüsse kein höheres Mass erreichen, auch im künftigen Jahre noch nicht zum Abschlusse gelangen wird.

Nächst Supplementarstudien im Thurgau ist auf 1897 die Inangriffnahme der Arbeiten im Kanton Zürich beabsichtigt, wozu Herr Dr. H. Zeller-Werdmüller seine Mitwirkung verspricht.